

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 31

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diese Unzukömmlichkeiten könnte man ertragen, wenn es mittels Literaturhinweisen möglich wäre, sich über einzelne technische Angaben näher zu orientieren. Das Fehlen jeglicher Quellenangaben aber bricht mit der guten Tradition des deutschen wissenschaftlichen Schrifttums.

Dr. U. Trüb, TFB, Wildegg

Neuerscheinungen

Grundeigentum. Ein Leitfaden aus der Praxis. Begriff und Inhalt. Erwerb und Belastung. Wirtschaftliche Betrachtungen. Vertrags- und andere Vorlagen. Von A. Krummenacher. 200 S. Nr. 514 der Schriftenreihe für kaufmännische Rechtsfragen. Zürich 1964, Verlag Organisator AG. Preis geb. Fr. 29.-.

Condotte di Acque per Irrigazione. Dimensionamento e Regolazione. Par C. Lotti. Estratto da «L'Acqua» N. 3 1960, Pubblicazione N. 51: Università degli Studi di Roma. Istituto di Costruzioni Idrauliche. 11 p. Roma 1960

Etude expérimentale du raidissage d'un about de maitresse-poutre de pont du type Bowstring ou Vierendeel. Par E. Mas, H. Louis et P. Guiaux. Extrait du vingt-deuxième volume des «Mémoires» Zurich 1962, Association Internationale des Ponts et Charpentiers.

Wettbewerbe

Schulhausanlage «Weidli» in Uster (SBZ 1964, H. 5, S. 84). Unter 43 Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (7000 Fr. mit Empfehlung der Weiterbearbeitung) H. und W. Hertig und R. Schoch, Zürich
2. Preis (6000 Fr.) Ed. del Fabro und Bruno Gerosa, Zürich
3. Preis (4500 Fr.) Rudolf Brennenstuhl, Zürich
4. Preis (4000 Fr.) Walter Schindler, Zürich
5. Preis (3000 Fr.) Karl Pfister, Küsnacht ZH
6. Preis (2500 Fr.) Jacques de Stoutz, Zürich, Mitarbeiter Willy Adam

Ankauf (2000 Fr.) Manuel Pauli, Zürich, Mitarbeiter A. Schneiter

Ankauf (1000 Fr.) Burckhardt & Perriard, Küsnacht ZH

Ankauf (1000 Fr.) Eberhard Eidenbenz, Robert Bosshard, Bruno Meyer, Zürich

Ankauf (1000 Fr.) Peter Stutz, Winterthur

Ausstellung der Projekte vom 8. bis 19. August in der Turnhalle des Sekundarschulhauses Freiestrasse, Uster: Samstag und Sonntag je 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, Montag bis Freitag je 18 bis 21 h (Montag 17. August nur bis 19.45 h). Öffentliche Führung am 18. August, 19.30 h durch Arch. H. Marti, Mitglied des Preisgerichtes.

Schulhaus für Graphisches und Kunst-Gewerbe an der Schänzlihalde in Bern. Projektwettbewerb unter allen im Kanton Bern seit 1. Jan. 1964 Büro oder Wohnsitz habenden sowie allen in der Gemeinde Bern heimberechtigten Fachleuten. Architekten im Preisgericht: Frédéric Brugger, Lau-

sanne, Stadtbaumeister Albert Gnaegi, Bern, Walter Krebs, Bern, Prof. Jacques Schader, Zürich, Kantonsbaumeister Heinrich Türlér, Bern, Hans Zaugg, Olten. Für 6 bis 8 Preise stehen 38 000 Fr., für Ankäufe 6000 Fr. zur Verfügung. Das Raumprogramm umfasst zur Hauptsache folgendes: Klassenzimmer, Demonstrationsräume und Maschinensäle für Schriftsetzer, Buchdrucker, Offsetdrucker, Tiefdrucker, Photographen, Aetzer, Lithographen, Buchbinder, Goldschmiede und Schaufensterdekorateure; Räume für Unterricht in Geschäftskunde, Graphik, Keramik, Modellieren, Zeichnen, Malen; Verwaltung usw. Belegung im Tagesdurchschnitt 345 Schüler, 75 Schülerinnen, 25 Lehrer, 10 Verwaltungspersonen. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Vorprüfungsblatt, Kubikinhaltberechnung. Erster Anfragetermin 31. August, zweiter Anfragetermin 16. Oktober 1964, Ablieferungstermin 22. März 1965. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 100 Fr. bezogen werden beim Städt. Hochbauamt Bern, Bundesgasse 38.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Erinnerung an die Kriegsmobilmachung 1914

Wir erhalten soeben aus Athen ein Schreiben von Prof. Dr. P. Santorini, der vor 50 Jahren an der ETH Bauingenieur studiert hat, und das wir im folgenden wiedergeben als Beispiel des Länder und Jahre überspannenden Kontaktes ehemaliger Polytechniker, die die Anhänglichkeit zu ihrer Alma mater bewahrt haben.

H. Hofacker

Athen, den 12. Juli 1964

An die G. E. P., Zürich

Sehr geehrte Herren,

Die grosse Vermessungsübung im Sommer 1914 ist am Morgen des 2. August jäh durch die Schweizerische Mobilisation abgebrochen worden. Wir waren damals in Muotathal, und der verstorbene Professor F. Baeschlin hatte uns um sich versammelt und eine kurze Ansprache gehalten. In dieser sagte er im wesentlichen, dass wir zwar noch unsere Studien an der ETH nicht abgeschlossen hätten, aber dass wir immerhin genügend technische Kenntnisse besässen, um in jeder Situation unseren Mann zu stellen.

Diese Worte haben sich in unvergesslicher Weise in meinem Gedächtnis eingeprägt.

Das beiliegende Bild hatte ich damals aus dem Hotelzimmer aufgenommen. Prof. Baeschlin kehrt zwar den Rücken, ist aber deutlich zu erkennen. Ausserdem lege ich noch ein anderes Bild bei, aus der gleichen Übung in Muotathal. Es sind darauf, von rechts nach links: L. Vuagnat (aus Genf), S. Luchsinger (ein sehr intimer Freund damals schon von Prof. Baeschlin), ihr gehorsamster Diener, der damals unter seinem Familiennamen P. Papadopoulos studierte, ein Kollege, dessen Name ich nicht mehr weiss, und, ganz links, A. L. Motti, aus Reggio Emilia.

Schnappschüsse vom 2. August 1914, aufgenommen von P. Papadopoulos (P. Santorini). Erläuterung siehe im Text der G. E. P.

